

ES GEHT UM DIE WURST!

Newsletter 10 - Juli 2023

Liebe Partner:innen, Freund:innen und Interessierte,

am 14. und 15. Juni fanden die [Öko-Feldtage 2023](#) auf dem Betrieb Grieshaber & Schmid in Ditzingen bei Stuttgart statt und wir von der ÖTZ waren natürlich mit von der Partie! Auch dabei war unser neuer Grillwagen (ist er nicht schick?!), an dem es frisch gegrillte Bratwürste vom Zweinutzungshahn und Bruderkalb zu genießen gab.

Um die Wurst ging es im übertragenden Sinne auch letzte Woche beim Besuch der Staatssekretärin Ophelia Nick am ÖTZ-Zuchtstandort in Goch, da wir doch einige Forderungen und Wünsche an die Politik haben, damit das Zweinutzungshuhn richtig durchstarten kann. Zum Beitrag: [Politik besucht ÖTZ-Zuchtstandort](#)



Was wir sonst noch so zu berichten haben, können Sie der nachfolgenden [Inhaltsübersicht](#) entnehmen.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Sommer und heute viel Freude beim Lesen unserer Newsletters!

Herzliche Grüße für ÖTZ und BID,



L. Andress

Lara Andress

WerterHahn

Direktvermarkten mit *friedhold* | Zusammenarbeit mit *defu* | Projektvorstellung

Aus der Branche

u.a. Schmerzempfinden bei Hühnerembryonen | BNN Statement zur neuen Gentechnik | Ethisch vertretbare Geflügelhaltung | Zweinutzungshühner für Solawis | Einführung in die Legehennenhaltung (Onlinekurs) | #ISSMEHRWERT | REWE-Spende - eine Richtigstellung | Rückblick Fachforum 2023

ÖTZ Aktuell

Hoher Besuch in Goch | Kostenlose Schulungen | Rinderzucht: Neuer Gesamtzuchtwert RZÖko

BID Aktuell

MV 2023 | Der unbequeme Bruderhahn

Termine

Marktplatz

Impressum



WERTERHAHN


Direktvermarktung erweitern mit *friedhold*

Die ÖTZ-Umfrage zu Anfang des Jahres zeigte sehr deutlich, dass fast alle Betriebe, die ÖTZ Tiere halten, eine Direktvermarktung haben.

An dieser Stelle fanden wir es sehr spannend, das Angebot von *friedhold* genauer unter die Lupe zu nehmen. Das junge Unternehmen bietet Landwirt:innen eine pfiffige Lösung für die Eröffnung eines eigenen Online-Hofladens an. Wir haben das auf Herz und Nieren geprüft und für wirklich richtig gut befunden. Eine Hand voll ÖTZ-Betriebe hat sich bereits kürzlich einen Online-Hofladen erstellt. Wir vom Projektteam WerterHahn begleiten diese Betriebe nun eine Zeit lang und berichten über die Erfahrungen mit dem Online-Hofladen.

Haben Sie auch Interesse?

Die Vorteile von *friedhold*



Dein Online-Hofladen in nur 10 Minuten

Dein eigener Online-Hofladen ist nur wenige Klicks entfernt. Du brauchst keine besonderen Fähigkeiten. Wir fragen Dich nur Sachen, die Du sowieso weißt. Keine Sorge: Alle Angaben können im Nachhinein wieder geändert werden.

JETZT LOSLEGEN

Bist Du bereits registriert? Dann melde Dich an:
[ZUR ANMELDUNG](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Futter in Spitzenqualität von *defu*

Wir haben uns mit dem *defu*-Team verabredet, um über die Vermarktung von Zweinutzungshühnern in Hunde- und Katzenfutter zu sprechen. Daran werden wir in Zukunft arbeiten.

Was uns dabei aber auch noch direkt ins Auge gefallen ist; es gibt von *defu* nicht nur Futter für die geliebten Vierbeiner, sondern auch Küken- und Hühnerfutter in einer super Qualität. Neben Alleinfutter für Küken, Jung- und Legehennen sind besondere Leckereien mit Kräutern und Gemüse im Angebot. Im *defu* Online-Shop können Mengen v.a. für Hobbyhalter:innen bezogen werden.



[Zum defu Hühnerfutter](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

WerterHahn - Was war das noch?

Für alle, denen das Projekt "WerterHahn" vielleicht noch nicht so viel sagt, oder die es nochmal mit anderen Worten erklärt bekommen möchten. Jetzt auch als Projektvorstellung auf oekolandbau.de - dem Informationsportal.

[Interessiert mich!](#)



Ansprechpartner WerterHahn



Joachim Jeske

[joachim.jeske\[at\]oekotierzucht.de](mailto:joachim.jeske[at]oekotierzucht.de)

+49 (0)151 67028934

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Studie: Schmerzempfinden bei Hühnerembryonen Ergebnisse führen zur Anpassung des Kükentöten-Verbots

Aus der Beschreibung: Die Ergebnisse des Projektes und die abschließende Bewertung sollen eine wissenschaftliche Entscheidungshilfe für das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft liefern, ob der momentane im Zusammenhang mit der Geschlechtsbestimmung im Ei gewählte 6. Bebrütungstag beibehalten werden kann, oder ob Änderungsbedarf hinsichtlich des Zeitpunktes besteht.

[Zur Studie](#)

Diese einzelne Studie mit 500 Hühnerembryonen hat dazu geführt, dass das Kükentöten-Verbot voraussichtlich angepasst wird. Dann wäre der Einsatz von In-Ovo Selektion bis zum 13. Bebrütungstag erlaubt und gängige In-Ovo-Selektions-Techniken weiter einsetzbar. In der bisherigen Fassung ist ab 2024 nach dem 6. Tag das Aussortieren der bebrüteten Eier nicht mehr erlaubt.

Siehe auch: [BMEL: Verbot des Kükentötens](#) - Absatz: Geplante Anpassung des Kükentöten-Verbots

EU-Kommission stellt Verursacherprinzip auf den Kopf

Statement von Kathrin Jäckel, Geschäftsführerin vom Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V. anlässlich eines ersten Entwurfs der EU-Kommission zur Deregulierung des europäischen Gentechnikrechts.

[Pressestatement vom 16.06.2023](#)

Deutscher Tierschutzbund begrüßt EFSA-Empfehlungen für Hühner in der Landwirtschaft

Die Zuchtprobleme bei den Legehennen wurden allerdings nicht berücksichtigt.

[PM vom 29.03.2023](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Leseempfehlungen

Ethisch vertretbare Geflügelhaltung - Brendieck Worm/Spielberger

Seit fast 100 Jahren wird in der Tierproduktion auf spezialisierte Hybrid-Zuchtlinien gesetzt. Das hat bei Eier- und Geflügelfleischproduzenten zu nahezu vollständiger Abhängigkeit von wenigen Großkonzernen geführt. Unter tierschutzrechtlichen Gesichtspunkten sind Eier- und Geflügelfleischproduktion in ihrer jetzigen Form nicht vertretbar.

[Zum Artikel](#)

Info: Der Artikel ist bereits 2021 erschienen und daher an manchen Punkten nicht ganz aktuell (z.B. bezüglich Kükentöten und In-Ovo-Selektion), aber das Thema erläutert einen Aspekt unserer Motivation bei BID und ÖTZ, weswegen wir das Lesen dieses Artikels trotzdem wärmstens empfehlen.

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Weitersagen

Zweinutzungshühner für Solawis

Wie wäre es eigentlich mit Eiern und Hühnerfleisch für die Solawi Anteile? Wenn dann aber schon von Hühnern, bei denen Bio von Anfang an garantiert ist! Und diese gibt es zurzeit nur von der Ökologischen Tierzucht gGmbH (ÖTZ).

Bei Interesse gerne melden, ansonsten weitersagen und gerne schon mal vormerken:

Die ÖTZ lädt ein zum **Webinar am Mittwoch, den 8. November 2023.**



ÖKOLOGISCHE TIERZUCHT  **WISSENSTRANSFER**
GEMISCHTLEISTUNG

Solidarische Landwirtschaft mit Hühnerhaltung verbinden.

WEBINAR
Zweinutzungshühner für Solawis

Wann?
Mittwoch 08.11.2023
19:00 – 20:30 Uhr

Darum geht's:

- Vorstellung der ÖTZ
- Leistungen der ÖTZ Tiere
- Erfahrungen mit ÖTZ ZNH in der Solawi – ein Praxisbericht

Anmeldung und Kontakt:
Pauline Seyler
Geflügelberaterin der ÖTZ
pauline.seyler@oekotierzucht.de
Mobil: +49 151 62559188

Wie wäre es mit Eiern und Hühnerfleisch für die Solawi-Anteile? Wenn dann aber schon von Hühnern, bei denen Bio von Anfang an garantiert ist! Und diese gibt es zurzeit nur von der Ökologischen Tierzucht (ÖTZ).

Mehr unter www.oekotierzucht.de und im Video „Ei-volution“.



www.oekotierzucht.de

DE 600-1008

Kontakt



Pauline Seyler

[pauline.seyler\[at\]oekotierzucht.de](mailto:pauline.seyler[at]oekotierzucht.de)

+49 (0)151 62559188

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Onlinekurs: Einführung in die Legehennenhaltung zur Absicherung des Tierwohls



14.09.2023 - 23.11.2023 im 14-tägigen Rhythmus. Angeboten von dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie Sachsen und dem Netzwerk Fokus Tierwohl. Veranstaltungsort: online!

[Infos und Anmeldung](#)

Neue Plattform "Huhn + Hahn"

Mit dem Zweinutzungshuhn ist eine klima-, tier- und sozial gerechtere Produktion von Eiern und Poulet möglich. Zweinutzungshühner müssen jedoch anders zubereitet werden – diese Plattform zeigt wie! Das Crowdfunding Projekt ist bereits erfolgreich abgeschlossen worden, aber wir sind sehr gespannt, was nun entstehen wird.

[Zum Crowdfunding auf wemakeit.com](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

Sehens- und hörens wert



[Zurück zur Themenübersicht](#)

Rückblick

Spendenübergabe auf den Ökofeldtagen - eine Richtigstellung

Auf den Öko-Feldtagen hat REWE einen Spendencheck in Höhe von 111.111,11 € an den Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft übergeben. Ziel der Spende war die Förderung der ökologischen Tier- und Pflanzenzüchtung. Wir von der ÖTZ partizipieren daran mit 20.000€.

Zu unserem Bedauern wurde nach der Spendenübergabe durch REWE eine Pressemitteilung veröffentlicht, die nicht mit der ÖTZ abgestimmt war und von einer Zusammenarbeit spricht. Diese Pressemitteilung wurde in verschiedenen Medien (u.a. Biohandel) so aufgegriffen, als ob es bereits eine konkrete Projektzusammenarbeit gibt mit dem Ziel, ÖTZ-Fleisch und -Eier in absehbarer Zeit in REWE-Märkten zu verkaufen. Wir müssen an dieser Stelle richtigstellen, dass es keine Zusammenarbeit zwischen der ÖTZ und REWE in der dargestellten Form gibt. Die erfolgte Spende ist das Ergebnis von Gesprächen mit REWE zu einer Förderung der Arbeit der ÖTZ. Zu Recht hat die öffentlichkeitswirksame Kommunikation von Seiten der REWE einige unserer langjährigen Partner:innen verärgert, da bis heute eine maßgebliche Unterstützung in Höhe von 1,6 Millionen € von Seiten der Naturkostbranche zur Förderung der ÖTZ, ohne eine vergleichbare mediale Beachtung, aufgebracht wurde.

Bisher ist die gelabelte Vermarktung von ÖTZ-Produkten dem Naturkostfachhandel vorbehalten. Produkte ohne ÖTZ-Label sind jedoch schon seit geraumer Zeit zumindest in kleinem Umfang im LEH zu finden. Wir beobachten, dass immer mehr ÖTZ-Landwirt:innen ihre Produkte neben der Direktvermarktung und dem Fachhandel auch über den LEH absetzen wollen (oder müssen) und Auslobungsmöglichkeiten dringend benötigen, um einen angemessenen Preis für die Produkte erhalten zu können. Die aktuellen Verträge zur Nutzung des Produktsiegels schließen das aus.

Wir beschäftigen uns seit letztem Jahr intensiv mit der Frage der Zukunft der ÖTZ-Marke und suchen nach einem Weg diese auf Basis der bestehenden Partnerschaften, entsprechend der Anforderungen der Erzeuger:innen, weiterzuentwickeln, um die Vermarktungsmöglichkeiten zu verbessern. Wir sind dazu auch immer wieder im Gespräch mit unseren Erzeuger:innen und den Fachhändler:innen. Eine Vermarktung von ÖTZ-Produkten mit dem aktuellen ÖTZ-Produktsiegel in direkter Partnerschaft mit dem LEH (bspw. mit ÖTZ-Produktsiegel gelabelten Eigenmarken) bis hin zum entsprechenden Marketing kam und kommt dabei für uns grundsätzlich nicht in Frage.

Die Kommunikation rund um die Spende von REWE hat nun leider einen gegenteiligen Eindruck erzeugt, den wir richtigstellen wollten. Wir möchten uns an dieser Stelle für die darüber entstandenen Missverständnisse entschuldigen und Ihnen und euch versichern, dass uns die Sensibilität des Themas sehr bewusst ist. Wir bitten Sie/euch aber auch um Verständnis, dass wir auch weiterhin aktiv mit dem LEH zu einer Förderung der ÖTZ und der ökologischen Tierzucht generell sprechen müssen, um einen Beitrag des LEH zu diesen wichtigen Entwicklungsaufgaben aktiv einzufordern.

Bei allen Überlegungen muss jedoch klar sein, dass maßgebliche strukturelle Veränderungen in diesem Themenkomplex nur möglich sein werden, wenn Vermarkter:innen und Verbraucher:innen anfangen Ei und Fleisch gemeinsam zu denken. Dafür braucht es eine bewusste Umstellung des Konsums auf „Klasse statt Masse“ und das wird auch den LEH vor große Herausforderungen stellen.

Über all diese Themen bleiben wir gerne mit euch und Ihnen im Gespräch.

[Zurück zur Themenübersicht](#)

ÖTZ Fachforum 2023

Am 13. und 14. April fand das diesjährige Online Fachforum der ÖTZ statt. Vielleicht waren Sie sogar dabei? Alle Beiträge können Sie sich online anschauen. Sollten dabei noch Fragen aufkommen, melden Sie sich gerne bei uns.

Fachforum Beiträge 2023

Besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen heute den Beitrag von Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Windisch mit dem Titel: "Beitrag der Nutztiere für Ernährungssicherung, Umweltschutz und Klimaschutz".



Und gerne jetzt schon in den Kalender eintragen:
ÖTZ-Fachforum 2024: 13. und 14. März

[Zurück zur Themenübersicht](#)

ÖTZ AKTUELL

Hoher politischer Besuch an unserem Zuchtstandort Dr. Ophelia Nick, Bundestagsabgeordnete und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), informierte sich am 27. Juni 2023 am Zuchtstandort der Ökologischen Tierzucht (ÖTZ) in Goch am Niederrhein über die Vorteile von ökologisch gezüchteten Zweinutzungshühnern im Hinblick auf Tierwohl und ökologische Haltungsbedingungen. Der besondere Fokus lag dabei auf der Frage, was es konkret braucht, um die Züchtung und Haltung von Zweinutzungshühnern zu unterstützen.



Zur Pressemitteilung vom 28.06.2023



Kostenfreie Schulung: Erfolgreiche Vermarktung von ÖTZ-Produkten

Seien Sie dabei und holen Sie sich wertvolle Tipps, wie ÖTZ-Produkte gut und erfolgreich vermarktet werden können.

Nächster Termin: 14. Juli 2023 - 15:00 - 16:45 Uhr - online!

Zielgruppe: Groß- und Einzelhandel, sowie Direktvermarkter:innen

[Weitere Infos](#)

Von der ÖTZ mitentwickelt: Ökologisch geprägter Gesamtzuchtwert RZÖko - Einführung ab August 2023

Mit dem RZÖko wird als ein wichtiges Projekt in der Aufbauarbeit des Rinderzuchtgebietes der ÖTZ ein ökologisch geprägter Gesamtzuchtwert bei den Deutschen Holsteins zur Zuchtwertschätzung im August 2023 eingeführt, der von uns wesentlich mit entwickelt wurde. Er richtet sich an ökologische Betriebe, die in ihren Zuchtzielen klare Schwerpunkte bei Nutzungsdauer und Gesundheit setzen wollen. Der RZÖko wird der einzige Gesamtzuchtwert sein, der in der Einnutzungsrasse Holstein über den BCS (Körperkonditionsbeurteilung) Zweinutzungsaspekte mit integriert.

Das langfristige Ziel der ÖTZ ist es über die fachliche Weiterentwicklung des Zuchtwerts und die Entwicklung neuer Merkmale die Probleme bei der Vermarktung der männlichen und weiblichen Mastkälber in der Holsteinrasse mit zu berücksichtigen.

Eine hohe Gewichtung funktioneller Aspekte im Zuchtwert zielt darauf ab langlebige, gesunde und robuste mittelrahmige Tiere zu züchten.

Weitere Informationen zum Zuchtwert werden in Kürze rund um die Veröffentlichung zur Verfügung stehen.



Ansprechpartner Rinderzucht



Carsten Scheper

[carsten.scheper\[at\]oekotierzucht.de](mailto:carsten.scheper[at]oekotierzucht.de)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

BID AKTUELL



BID-Mitgliederversammlung 2023

Die diesjährige MV findet am 14. September bei Fulda statt. Als BID-Betrieb sollten Sie dazu bereits Infos von uns erhalten haben. Wenn nicht, bitte melden!

Der unbequeme Bruderhahn

An der Aufzucht der Bruderhähne gibt es derzeit viel Kritik: Sie fressen zu viel, setzen zu wenig Fleisch an, schmecken nicht, keiner will sie haben etc. Bis auf den Geschmack lassen sich die Punkte nicht wirklich wegreden - nur geht es uns darum auch gar nicht! Die Aufzucht der Bruderhähne hat in unseren Augen die Aufgabe, das gesamte System der Geflügelwirtschaft umzubauen bzw. zum Umbau zu drängen.

Hochleistungslegehennen und Masthähnchen erbringen enorme Leistungen, während sie gesundheitlich leiden. Sie profitieren nicht vom Bruderhahn an sich, aber wenn die Diskussion über ihn zu einem Umdenken (zu Eiern gehört auch der Hahn) führt sowie zur Umstellung auf Zweinutzungshühner (weil dieser Hahn sich besser mästen lässt) und zur langfristigen Abschaffung von Masthähnchen (weil genug Geflügelfleisch auf dem Markt ist) - dann hat die Bruderhahnaufzucht ihren Zweck erfüllt.

Ein ausführlicheres Statement dazu wird derzeit von uns vorbereitet und im Laufe des Jahres veröffentlicht.

[Zurück zur Themenübersicht](#)

TERMINE

05.07.2023, 8:30 Uhr, online: **Online Sprechstunde zur ökologischen Wurstherstellung mit Hermann Jakob.**

Veranstalter: Bioland | [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

14.07.2023, 15:00 - 16:45 Uhr, online: **Erfolgreiche Vermarktung von ÖTZ-Produkten.**

Veranstalter: ÖTZ und BINA KO | [Weitere Informationen und Anmeldung](#)

[Zurück zur Themenübersicht](#)

MARKTPLATZ

Kennen Sie den ÖTZ-Marktplatz? Gerne ab und zu vorbeischaun oder auch selber eine Anzeige schalten. Aktuelle Anzeigen landen auch hier im Newsletter.

[ÖTZ Marktplatz](#)

IMPRESSUM

Redaktion: Lara Andress und Maria Hermann

Weitere Textbeiträge: Pauline Seyler, Inga Günther, Carsten Scheper

Bildrechte: Wenn nicht anders angegeben, liegen die Rechte aller Fotos und Grafiken bei der Ökologischen Tierzucht gGmbH und der Brudertier Initiative Deutschland e.V. / Profilbilder L. Andress, P. Seyler, C. Scheper und J. Jeske: privat



Brudertier Initiative Deutschland e.V.
Bosteler Feld 19
21218 Seevetal

brudertier.bio
Telefon 04105 58040-192
info[at]brudertier.bio



Ökologische Tierzucht gGmbH
Auf dem Kreuz 58
86152 Augsburg

oekotierzucht.de
Telefon 07551 9375436
info[at]oekotierzucht.de



Wir verschicken etwa alle 3 Monate einen Newsletter. Wenn Sie diesen Newsletter nur weitergeleitet bekommen haben und ihn in Zukunft direkt zugestellt bekommen möchten, können Sie das [hier](#) tun.

Wenn Sie von uns **keinen Newsletter und auch keine Infomails** mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte auf folgenden Link:
[Abmeldelink | unsubscribe](#)

Bei differenzierten Wünschen oder Rückfragen zu unserer Kommunikation mit Ihnen, schreiben Sie uns bitte eine **Email**.